

AMNESTY



INTERNATIONAL

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2018/07/ahed-tamimi-release-a-bittersweet-moment-as-other-palestinian-children-languish-in-israeli-jails/>

NEWS

29. Juli 2018, 09:24 UTC

ISRAEL/BESETZTE PALÄSTINENSISCHE GEBIETE:

Freilassung von Ahed Tamimi zwiespältig, da weitere palästinensische Minderjährige in israelischen Gefängnissen schmachten

Wie Amnesty International heute erklärte, begrüßt die Organisation die Nachricht von der Freilassung einer minderjährigen palästinensischen Aktivistin, die durch das israelische Militär inhaftiert worden war, weil sie zwei schwerbewaffnete Soldaten in Kampfmontur geschubst, geohrfeigt und getreten hatte. Dies erinnere allerdings auch an die fortlaufenden Menschenrechtsverletzungen Israels an palästinensischen Kindern und Jugendlichen.

Die 17-jährige Ahed Tamimi ist heute, am 29. Juli 2018, freigelassen worden - 21 Tage vor der vollständigen Ableistung eines achtmonatigen Gefängnisaufenthalts infolge ihrer ungerechtfertigten Verurteilung zu einer Haftstrafe durch den Militärgerichtshof Ofer im israelisch besetzten Westjordanland.

„Für die Angehörigen von Ahed Tamimi ist es eine große Erleichterung; ihre Freude wird jedoch einerseits durch die Ungerechtigkeit getrübt, die ihrer Inhaftierung zugrunde lag, und andererseits durch das düstere Wissen, dass viele weitere palästinensische Minderjährige noch in israelischen Strafanstalten schmachten,

obwohl viele von ihnen kein erkennbares Verbrechen begangen haben“, sagte Saleh Higazi, der Leiter des Jerusalemer Büros von Amnesty International.

„Die Freilassung von Ahd Tamimi sollte nicht über die allseits bekannte und weiter fortlaufende Geschichte hinwegtäuschen, dass Israels Militär diskriminierende Vorgehensweisen einsetzt, um palästinensische Kinder und Jugendliche hinter Schloss und Riegel zu bringen. Die ungerechte Inhaftierung von Ahd Tamimi ist eine mahnende Erinnerung daran, wie die israelische Besatzungsmacht willkürliche Urteile von Militärgerichten nutzt, um – ohne Rücksicht auf das Alter der Betroffenen - alle diejenigen zu bestrafen, die sich der Besatzung und der Politik der Errichtung und des Ausbaus illegaler Siedlungen widersetzen.“

„Auch weiterhin sehen sich Hunderte von palästinensischen Minderjährigen mit den harschen Bedingungen und den Übergriffen eines israelischen Strafsystems konfrontiert, das sich über die Prinzipien der Jugendgerichtsbarkeit und die internationalen Standards für die Behandlung von Häftlingen einfach hinwegsetzt,“ sagte Saleh Higazi.

Ahd Tamimi war wegen schwerer Körperverletzung, Anstiftung und Behinderung eines israelischen Soldaten verurteilt worden, nachdem ein Video, das sich in rasendem Tempo auf Facebook verbreitet hatte, zeigte, wie sie am 15. Dezember 2017 in ihrem Heimatdorf Nabi Saleh zwei israelische Soldaten schubst, ohrfeigt und tritt.

Nachdem ihre Mutter Nariman Tamimi, ebenfalls eine bekannte palästinensische Aktivistin, das Video der Auseinandersetzung ihrer Tochter mit den israelischen Soldaten ins Internet gestellt hatte, war Ahd Tamimi am 19. Dezember 2017 festgenommen worden. Auch Nariman Tamimi wurde jetzt auf freien Fuß gesetzt, nachdem sie wegen ähnlicher Anklagen zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

Aheds Vater Bassam Tamimi erzählte Amnesty International, dass er sich trotz der Freude seiner Familie zuhause beim Empfang von Ahd und Nariman nach ihrer Freilassung immer noch Sorgen um seinen Sohn Wa'ed mache, der im Mai verhaftet wurde. Der 22-Jährige befindet sich seither im Militärgefängnis von Ofer und ist wegen Vergehens im Zusammenhang mit seinem Aktivismus gegen die Besatzung angeklagt.

„Mein Sohn befindet sich für die Dauer des Militärgerichtsverfahrens weiter in israelischer Haft, eine mahnende Erinnerung daran, dass Israels Besatzungskräfte immer versuchen, uns zu strafen, weil unsere Existenz im Widerspruch zur Existenz der Besatzung steht. Deshalb rufe ich die Mitglieder der internationalen Gemeinschaft dazu auf, ihre Verantwortung gegenüber unserem Volk beizubehalten und konkrete Schritte zu unternehmen, um diese fortlaufende Ungerechtigkeit zu beende“, so Bassem Tamimi.

„Heute ist ein Tag der Erlösung, der sich, wie wir hoffen, in Glückseligkeit entfalten wird, sobald diese brutale Militärbesatzung aus unserem Leben verschwunden ist.“

Das Video, das Nariman Tamimi aufgenommen hatte, zeigt, dass die Soldaten, die sich am Rand des von einer Mauer umgrenzten Vorhofs des Wohnhauses der Familie befanden, mit Sturmfeuergewehren bewaffnet waren und Ahd Tamimis Schubser und Tritte leicht abwehren können.

„Ahd Tamimi ist freigelassen worden, aber erst nachdem sie eine ungerechte Strafe absolvieren musste, die auf der lächerlichen Annahme beruhte, dass sie für bewaffnete und schwer geschützte Soldaten eine Bedrohung dargestellt habe“, sagte Saleh Higazi

„In der Realität wurde sie aufgrund eines offensichtlichen Versuchs der israelischen Behörden inhaftiert, all diejenigen einzuschüchtern, die es wagen, sich der fortlaufenden brutalen Unterdrückung durch die Besatzungskräfte entgegenzustellen.“

Jedes Jahr klagt die israelische Armee Hunderte von palästinensischen Minderjährigen vor Militärgerichten an, oft nachdem sie diese bei nächtlichen Razzien festgenommen und systematischen Misshandlungen wie dem Verbinden der Augen, Bedrohungen, harschen Befragungen in Abwesenheit ihrer Eltern oder Rechtsanwälte, Einzelhaft und in manchen Fällen auch körperlicher Gewalt unterzogen haben.

Militärgerichte führen die strafrechtliche Verfolgung von Palästinenser_innen für Verstöße gegen Militärordern durch. Viele dieser Militärordnungen kriminalisieren jedoch [friedliche Aktivitäten](#) wie gewaltlose politische Äußerungen oder die Organisation und Teilnahme an Protesten, für die nicht vorher eine Genehmigung durch einen israelischen Militärkommandanten eingeholt wurde.

Derzeit befinden sich nach Angaben [lokaler Menschenrechtsorganisationen](#) rund 350 palästinensische Kinder und Jugendliche in israelischen Gefängnissen und Haftanstalten.

„Zwar begrüßen wir die längst überfällige Freilassung von Ahd Tamimi; hierauf muss nun aber auch die Freilassung der anderen Minderjährigen erfolgen, die rechtswidrig durch israelische Militärgerichte inhaftiert worden sind“, so Saleh Higazi

HINTERGRUND

Ahd Tamimi geriet 15. Dezember 2017 während einer Demonstration in dem kleinen Dorf Nabi Saleh mit den Soldaten aneinander. Die Demonstration richtete sich gegen die Entscheidung von US-Präsident Donald Trump, Jerusalem als Hauptstadt Israels anzuerkennen.

Der Vorfall ereignete sich an demselben Tag, an dem einer der Cousins von Ahd, der 15-jährige Mohammad Tamimi, schwere Verletzungen erlitt, als er von einer mit Gummi ummantelten Kugel in den Kopf getroffen wurde, die ein israelischer Soldat auf ihn abgefeuert hatte.

Nabi Saleh liegt im Nordwesten von Ramallah in der besetzten Westbank und ist seit dem Jahr 2009 ein Ort regelmäßiger Freitagsproteste gegen die israelische Militärbesatzung, den Diebstahl von Land und den Verlust der Wasserressourcen der Gemeinde.

Die israelische Armee setzt routinemäßig exzessive Gewalt gegen Protestierende und Dabeistehende ein und hat in vielen Fällen privates Eigentum absichtlich beschädigt. Seit dem Jahr 2009 sind drei Einwohner Nabi Salehs von israelische Soldaten getötet worden, und zahlreiche weitere Personen erlitten Verletzungen, die durch scharfe Munition, gummiummantelte Metallkugeln und Tränengas verursacht wurden.